

# Die Mutter aller Jahresrückblicke

Kabarettist Bernd Giesecking begeistert das Publikum in der Werretalhalle

■ Von Florian Weyand

Löhne (LZ). Jahresrückblicke haben auf der Bühne und im Fernsehen derzeit Hochkonjunktur. Der Mindener Kabarettist Bernd Giesecking ließ in Löhne bereits zum dritten Mal auf satirische Art die vergangenen zwölf Monate Revue passieren.

Ob Johannes B. Kerner oder Günter Jauch: Derzeit vergeht kaum ein Tag, an dem in einer Fernsehsendung nicht auf die bewegenden Ereignisse des Jahres 2010 zurückgeblückt wird. Bernd Giesecking ist in diesem Geschäft jedoch schon ein alter Hase. Bereits seit 17 Jahren hat der Kabarettist die Jahresrückschau in seinem Bühnenprogramm. Ein befreundeter Künstler verschaffte ihm dadurch sogar einen Spitznamen. »Man nennt mich die Mutter der Jahresrückblicke«, erzählte Bernd Giesecking und ließ zu Beginn seiner zweistündigen Show auch ein wenig Stolz durchblicken.

Für Bernd Giesecking war das Jahr 2010 ein Jahr der Rücktritte. Besonders die CDU nahm der Comedian dabei aufs Korn. »Die CDU-Minister müssen bald Fußfesseln tragen, damit sie nicht unbemerkt ihr Amt hinschmeißen. Wolfgang Schäubles Rollstuhl wurde schon so weit modifiziert, dass er nur noch vorwärts fahren darf«, sagte Bernd Giesecking und erhielt dafür viel Applaus. Doch auch die FDP

bekam im aktuellen Programm des Mindeners ihr Fett weg. Besonders an Guido Westerwelle arbeitete sich der Kabarettist humorvoll ab. »Gemessen an Guido Westerwelle spielt Schalke 04 eine gute Saison«, witzelte Bernd Giesecking und wies humorvoll auf die sinkenden Umfragewerte der Freien Demokraten hin.

Wer glaubte, dass Bernd Giesecking nur die Regierungsparteien aufs Korn nahm, der hatte sich getäuscht. Auch die SPD nahm der Mindener humorvoll ins Visier. »Frank-Walter Steinmeier hat mit der Spende seiner Niere nicht nur seine Frau, sondern auch die SPD gerettet. Wenn Sigmar Gabriel bald noch seine Leber spendet, dann kann die SPD in Zukunft allein regieren«, witzelte Bernd Giesecking.

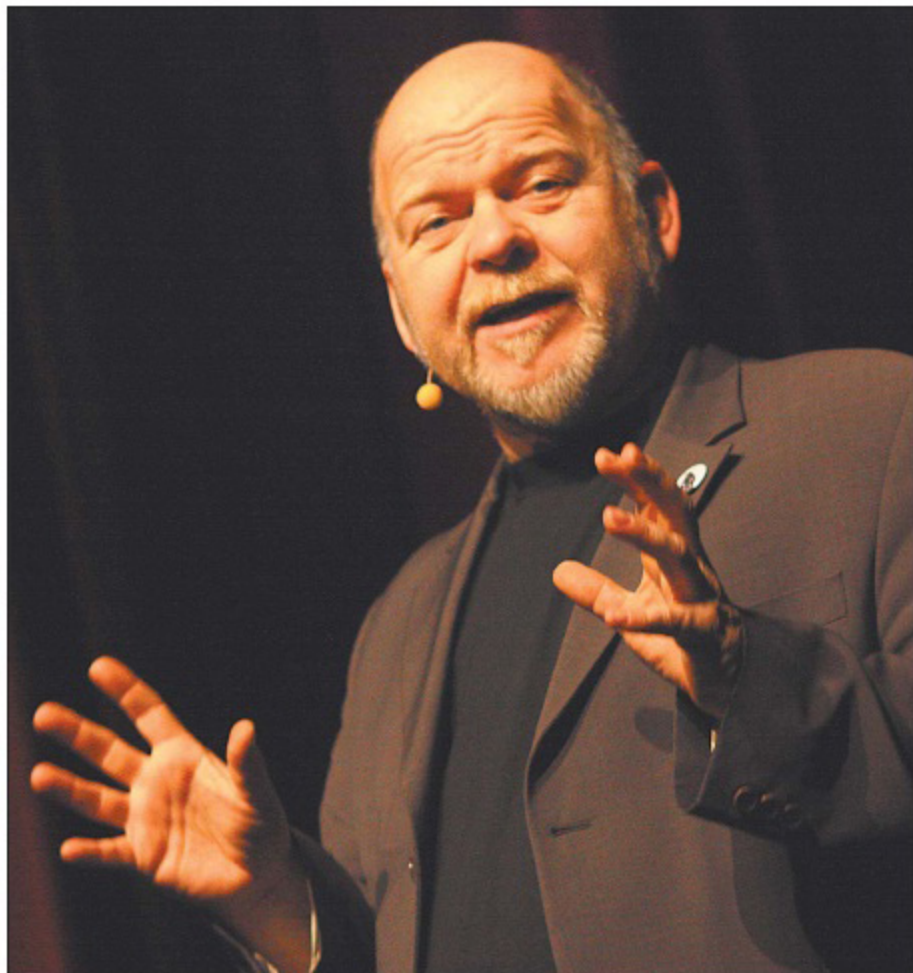
Für den Kabarettisten war das Jahr 2010 jedoch auch ein Jahr der Angst. Von der Schweinegrippe bis Google Street nahm Bernd Giesecking die Krisen, Ängste und

Sorgen jedoch eher mit Humor. »Denn die Schweinegrippe hat nur bestimmte Menschen befallen: Politiker, Mitarbeiter von Pharmakonzernen und Gesundheitsexperten«, ließ Bernd Giesecking kein gutes

»Ich esse derzeit Feta und Olivenöl, um Griechenland zu helfen.«

Bernd Giesecking

Haar an denen, die Krisenängste schützen. Auch die Euro-Krise, die derzeit die Menschen besorgt, ist für den Kabarettisten kein Grund zur Unruhe. Denn Bernd Giesecking hatte eine Lösung sofort parat. »Ich esse derzeit ausschließlich Feta und Olivenöl, um Griechenland zu helfen«, erklärte Bernd Giesecking, der für seinen satirischen Jahresrückblick zahlreiche Lacher und viel Applaus erntete.



Kabarettist Bernd Giesecking hat bei seinem Jahresrückblick vor allem die derzeitige Bundesregierung durch den Kakao gezogen. Das Publikum hörte begeistert zu. Foto: Florian Weyand